

Olaf Lies

Mitglied des Niedersächsischen Landtag

Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender im
Niedersächsischen Landtag
Landesvorsitzender SPD-Niedersachsen
Kreisvorsitzender SPD-Friesland



Pressemitteilung:

2011-11-14

Abgeordnetenbüro Hannover
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover
Tel.: (0511) 1674-201
Fax: (0511) 1674-202
buero-hannover@olaf-lies.de

Wahlkreisbüro
Rathausplatz 14
26382 Wilhelmshaven
Tel.: (04421) 77919-10
Fax: (04421) 77919-20
info@olaf-lies.de

Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030 – 3139
olaf.lies@lt.niedersachsen.de

privat
Tichelboeweg 18
26452 Sande

www.olaf-lies.de

14. November 2011

SPD-Landesvorsitzender Olaf Lies zur Mindestlohn-debatte in der CDU: "Inszenierter Mindestlohn-Schwindel in drei Akten."

Hannover, 14.11.2011 - "Der CDU bleibt in Sachen Mindestlohn nichts anderes übrig, als auf große Inszenierung zu setzen. Das Parteitagstheater in Leipzig wird aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Arbeitsministerin von der Leyen auch in diesem Punkt gescheitert ist. Denn Kanzlerin Merkel geht es nicht um Mindestlöhne, ihr geht es um Mindest-Wählerstimmen."

Nach den Worten des SPD-Landesvorsitzenden habe Ministerin von der Leyen im Scheitern "mittlerweile mehr Erfahrung, als dieses Land verkraften kann". So habe sie ihr Bildungspaket an die Wand gefahren, das Betreuungsgeld nicht verhindert, und in der vergangenen Woche habe die gesamte deutsche Wissenschaft die Pläne von der Leyens für eine Zuschussrente beerdigt. Lies: "Diese Zuschussrente sollte der nächste Bürokratie-Placebo der Ministerin werden."

In Bezug auf den CDU-Mindestlohn-Beschluss sprach Lies von einem "groß inszenierten Mindestlohn-Schwindel in drei Akten". Zuerst zeige man Kompromissbereitschaft innerhalb der CDU. "Dann spielt man den Dumping-Lohn-Ball an die Tarifpartner zurück und drückt dem Ganzen das Etikett eines fairen Mindestlohns auf." Der dritte Akt folgt dann nach der Bundestagswahl. Lies: "Spätestens dann wird deutlich, dass das alles mal wieder nichts gebracht hat."

Lies zeigte sich gespannt auf die Reaktion der Gewerkschaften. "Die sollen ja schließlich in einer neu einzusetzenden Tarifkommission mitarbeiten", so Lies. Er frage sich, wer sich in einer solchen Kommission durchsetzen werde. Lies: "Tarifverträge im Friseurhandwerk über 3,90 Euro die Stunde machen doch deutlich,

Pressemitteilungen via: presse@olaf-lies.de

Pressefotos zum Download unter: <http://olaf-lies.de/presse/pressefotos/>



dass wir einen gesetzlich festgelegten Mindestlohn brauchen, der im Übrigen auch dort gilt, wo Gewerkschaften schon so geschwächt wurden, dass sie keine vernünftigen Löhne mehr verhandeln können."

Damit Menschen, die Vollzeit arbeiten, im Übrigen nicht noch zum Sozialamt gehen müssten, fordert Lies in diesem Zusammenhang einen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro. Lies: "Da liegt ungefähr die Hartz-IV-Grenze. Alle anderen Orientierungsgrößen wären auch nach Ansicht von Experten nicht weiter als Augenwischerei."

Das Verhalten des Niedersächsischen Ministerpräsidenten McAllister in Zusammenhang mit dem "Mindestlohn-Schwindel" der CDU nannte Lies "besonders entlarvend". Lies: "Der Niedersächsische Ministerpräsident bewertet den Mindestlohn-Schwindel der CDU-Führung öffentlich als trickreichen Schachzug der Kanzlerin. Ich glaube, dass diejenigen, die für Dumpinglöhne arbeiten müssen, um ihre Familie durchzubringen, keine Lust mehr auf Tricks haben. Es ist Zeit für einen Politikwechsel in diesem Land!"